

Dorfwettbewerb: Neuhausen macht mit

„Unser Dorf soll schöner werden“

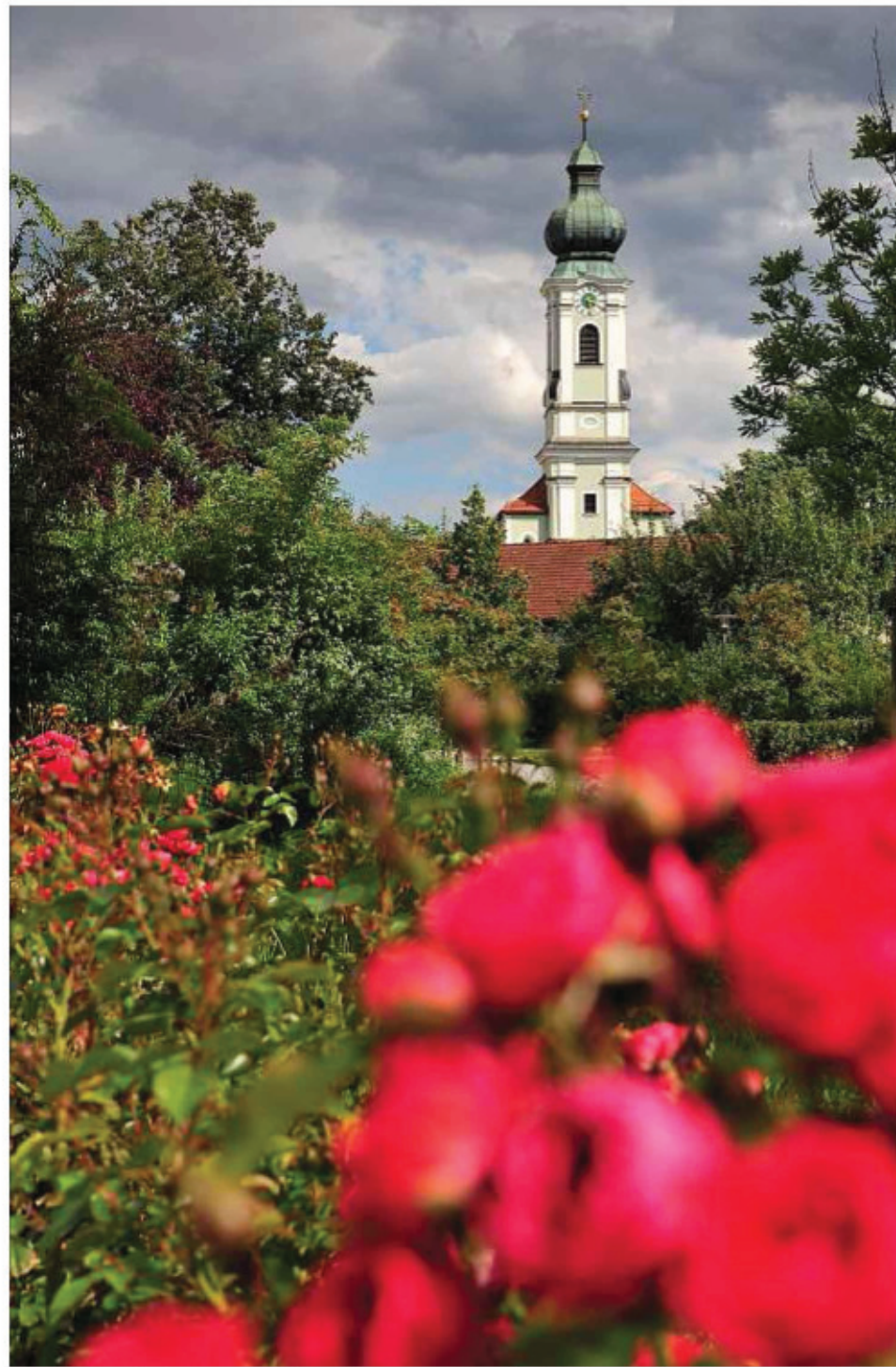
Neuhausen. Die Gemeinde beteiligt sich mit ihrem Ortsteil mit ihrem Ortsteil Neuhausen am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“.

Die Anregung dazu kam von der Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege, Petra Holzapfel. Der Wettbewerb wird bereits zum 24. Mal vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für den Zeitraum 2010 bis 2013 durchgeführt. Er soll von den Menschen vor Ort getragen werden und vom ehrenamtlichen Engagement und bürgernahe stattlicher Beratung leben. Seine Philosophie lautet: „Nicht nur von anderen fordern, sondern selbst da anpacken, wo es Not tut“. Die Gemeinden können mit ihren Bürgern gemeinsam und aktiv die Zukunft gestalten. Der Erfolg beruht auf Freiwilligkeit und der Eigenleistung der Bürger und soll das „Wir-Gefühl“ in der Dorfgemeinschaft steigern. Seit dem Beginn im Jahre 1961 haben sich in Bayern jeweils durchschnittlich 1200 Dörfer be-

teilt.

Bürgermeister Nikolaus Walther hatte Bürger und Vereinsvorstände zu ersten Arbeitsgesprächen eingeladen. Daraus sind drei Arbeitsgruppen mit rund 20 Personen für folgende Bereiche entstanden: Entwicklung und Baugestaltung, Soziale und kulturelle Aktivitäten sowie Grünstaltung und Landschaftseinbindung. Zu den Gruppen können noch jederzeit interessierte Bürger dazustoßen. Aufgabe der Gruppen ist es, zunächst eine Bestandsaufnahme zu machen und die positiven Elemente, die den Ort Neuhausen auszeichnen, festzuhalten. Darüber hinaus sollen aber auch Anregungen gegeben und Prozesse angestoßen werden, wie sich Neuhausen weiter entwickeln könnte. „Der Wettbewerb stellt für Bürgermeister und Gemeinderat eine wichtige Möglichkeit dar, mit den Bürgern darüber ins Gespräch zu kommen“, meinte Walther.

Das nächste Treffen findet am 15. September um 18 Uhr im Rathausaal statt. Alle Bürger sind eingeladen. – cas



Neuhausen hat was zu bieten. Gruppen sollen die Merkmale der Ortschaft mit der St.-Vitus-Kirche herausarbeiten und Entwicklungsprozesse anstoßen. – Foto: Birgmann